

# Kunstbrett AGe zeigt erstmals ein Märchen

**PETTENBACH.** Fast keine freie Minute haben derzeit die Theaterspieler der Kunstbrett AGe. Der Premieretermin des jüngsten Stückes rückt näher. Am Sonntag, 26. November wird um 15 Uhr im Pfarrsaal zum ersten Mal von der Theatergruppe ein Märchen gespielt.

Für Menschen ab 6 spielen die Schauspieler „Die Schneekönigin“ von H. C. Andersen. Regisseurin Gabi Altmanninger versichert aber, daß auch Erwachsene gern gesehene Besucher sind. Einen besonderen Gag haben sich Kunstbrettler für die jungen Theaterinteressierten einfallen lassen. „Beim Einlaß wartet auf sie nämlich eine süße Überraschung“, macht Altmanninger die

Kinder neugierig.

Kurz die Handlung: Ein gieriger Eismagnat will unbedingt den Rosenstrauch der Großmutter kaufen, der im Winter blüht. Sie verweigert aber den Kauf. Als Rache entführt die Schneekönigin — sie ist mit dem Eisrat im Bunde — Kay, den Enkel der Großmutter. Seine Schwester Gerda macht sich sofort auf die Suche nach Kay und erlebt dabei viele Abenteuer. Ein vom Eisrat abhängiger König wird dem Mädchen fast ebenso zum Verhängnis wie eine Räuberbande. Ob sie den Jungen wieder findet, wollen die Theaterspieler aber nicht verraten.

Die Aufführungstermine: Sonntag, 26. November (Premiere), Sonntag, 3. Dezember und Samstag, 9. Dezember, jeweils um 15 Uhr, im Pfarrsaal Pettenbach.



*Noch ohne Kostüme, aber mit vollem Elan gehen die Proben für das Märchen „Die Schneekönigin“ in die Endphase.*

## Räuberbande faszinierte junge Theaterbesucher

**PETTENBACH.** Bis auf den letzten Platz war der Pfarrsaal bei der Premiere des Theaterstückes „Die Schneekönigin“ ausverkauft. Naturgemäß waren die Kinder unter den Besuchern des Märchens in der Überzahl.

Den jungen Theaterbesuchern gefiel besonders die Szene, bei der das Räubervolk das Sagen hat. Bekanntlich wird bei diesem Märchen ein Junge von der

Schneekönigin in ihr Reich entführt. Gerda, die Schwester des Buben, macht sich auf die Suche und erlebt dabei viele Abenteuer. Zu den vielen Erlebnissen der kleinen Gerda zählt auch ein nächtlicher Besuch in einem Schloß. Der König, dargestellt von Heinz Wasserbauer, sorgt dabei mit lustigen Sprüchen für Lacher im Publikum. Perfekt ist auch die Rolle des kalt berechnen-

den Kommerzianten, der durch den Verkauf von Eis reich geworden ist, mit Josef Forster besetzt. In der Hauptrolle als Gerda brilliert aber Claudia Platzer. Sie verkörpert das Mädchen im zweifelhafteinsatz bei der Suche nach ihrem Bruder sehr gut.

Nach über eineinhalb Stunden gebannter Spannung im Publikum nützten die Kinder am Ende die Gelegenheit, sich mit den Schauspielern zu unterhalten. Die Akteure stiegen geschminkt und verkleidet von der Bühne. Fragen wie: „Wieviel kostet die Räuberpistole? Ich kaufe mir auch eine!“ oder die Anrede der Schauspieler mit den für sie typischen Sprüchen aus dem Stück zeugen davon, daß die jungen Besucher in die Märchenwelt „entführt“ wurden.